

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 36

Artikel: Von damals - bis heute
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754834>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine chinesische Jeanne d'Arc, Mu-Lan, so hieß das junge Mädchen, kämpfte während einigen Jahren an Stelle ihres erkrankten Vaters gegen die Mongolen.

Eine kostbare Kriegsausrüstung, die von einer jungen vornehmen Chinesin getragen wurde, welche während vielen Jahren eine Räuberbande anführte. Ihre Raubzüge aber bezweckten nicht die Bereicherung der eigenen Person, sondern das bei reichen Geizhalsen gestohlene Gut wurde unter die Armen des Landes verteilt.



Eine mandschurische Prinzessin in ihrem prunkvollen Hauskleid.



Ein chinesisches Hochzeitskleid, wie es zu Beginn des 20. Jahrhunderts von vornehmen Chinesinnen getragen wurde.



Noch vor zehn Jahren sah man in China ausschließlich die Nationaltracht, die heute nun durch europäische Modeschöpfungen fast völlig verdrängt ist.



Von damals — bis heute

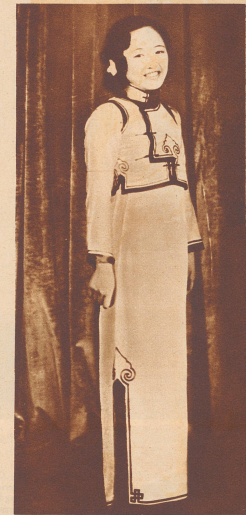
Ein chinesischer Frauenklub zeigte anlässlich eines Wohltätigkeitsfestes einen interessanten Querschnitt durch das Thema: Chinesische Frauenkleider im Wandel der Geschichte. Von Damen der Gesellschaft wurden jene Kostüme rekonstruiert und vorgeführt, welche die hervorragendsten Perioden chinesischer Geschichte und Literatur am besten zu illustrieren vermochten. Wie groß der Einfluß europäischer Kultur auf die modischen Schöpfungen neuester Zeit ist, war unverkennbar. Die historische Kostümschau verwandelte sich zuletzt in eine Modevorführung eleganter europäischer Toiletten.

Wandlungen im chinesischem Frauenkleid

Ein modernes Abendkleid, das die Chinesin ebenso elegant zu tragen versteht, wie sie einstmal den Kimono trug.



Der große Einfluß der europäischen Mode hat sich schon vor fünf Jahren bemerkbar gemacht.



Chinesisches Kostüm von heute. Ein modernes Alltagskleid, das noch etwas von chinesischer Kleidertradition zum Ausdruck bringt.



Das erste fremdländische Abendkleid, das im Jahre 1928 in China zu sehen war. Es bestand aus zartem Taffet und wies eine ganz beträchtliche Rockweite auf.



Eine glückliche Kombination zwischen einem modernen europäischen Abendkleid und dem